

Kurzerläuterungen zur Schnittstelle

Größere Datenmengen können über eine Schnittstelle in das „Meldeprogramm Wirtschaftsdünger NRW“ eingelesen werden. Der hierfür erforderliche Aufwand lohnt sich ab etwa 15 Datensätzen.

Um über die Schnittstelle zu importieren, müssen alle erforderlichen Daten vorher in eine CSV-Datei eingegeben oder eingelesen werden.

Alle Pflichtfelder der Schnittstelle müssen ausgefüllt werden, damit der Import in das Meldeprogramm funktioniert. Die Datenprüfung erfolgt beim Import in das Meldeprogramm auf die gleiche Weise wie bei der direkten Eingabe. Wenn die Schnittstelle verwendet wird, kann nicht auf vorher in das Programm eingegebene Analyseergebnisse zurückgegriffen werden. Diese müssen für jeden Datensatz komplett in die CSV-Datei eingegeben bzw. hineinkopiert werden. Zusätzlich müssen die Beförderer von Wirtschaftsdünger vor dem Datenimport einmalig im Meldeprogramm angelegt werden.

Die zusammengefassten Datensätze können dann über den Menüpunkt „Meldungsimport aus Datei“ in das Programm importiert werden.

Die Schnittstelle dient vorrangig dem Import von zusammengefassten Jahresmeldungen. Wenn aus diesen Meldungen Lieferscheine generiert werden sollen, muss jede Lieferung als einzelner Datensatz importiert werden. Die Zusammenfassung mehrerer zeitlich auseinander liegender Lieferungen ist so nicht möglich.

Die Schnittstellenbeschreibung kann bei der Landwirtschaftskammer angefordert werden.